

Reglement Freeski Germany Junior 2019

Zusatzinformationen

1. Strecke

Der Slopestylekurs sollte sich in jedem Fall in einem bestehenden Funpark befinden. Hierbei sind folgende Kriterien zu erfüllen:

Höhenunterschied:	min. 50m
Streckenbreite:	min. 30m
Lines:	min. 2 (easy Line Jg. 10 – 08 & medium Line Jg. 06 – 01) Lines können kombiniert sein
Jumps:	min. 1 je Linie (Tabletop oder Roller)
Obstacles gesamt:	min. 3 je Linie
Laufzeit:	min. 20 sec. / max. 40 sec.
Startbereich:	Flach und breit um dort genügend Platz für alle Teilnehmer und deren Skiausrüstung zu haben.
Zielbereich:	min. 30m breit und genügend Sicherheitsabstand zum letzten Obstacle. Je nach Obstacle genügend Auslauf einplanen. (Endgeschwindigkeit + 10m)

2. Sicherheit

Am Wettkampftag (zweiter Tag) ist der gesamte Kurs durch einen Zaun vom öffentlichen Skigebiet klar zu trennen. Wird nicht der gesamte Funpark für die Veranstaltung geschlossen und eine öffentliche Line geöffnet so ist die Wettkampfstrecke ebenfalls durch einen geschlossenen Zaun zu sichern.

Während der gesamten Veranstaltung ist es zwingend notwendig, dass min. zwei Personen der Bergrettung inkl. Ausrüstung sich am Start befinden und im Notfall eingreifen können. Diese dürfen während der gesamten Wettkampfzeit keine weiteren Einsätze auf öffentlichen Pisten erledigen. Alternativen in Ausnahmefällen nach vorheriger Absprache mit Wettkampfleiter möglich.

Alle Absprünge, und bei Jumps auch der Landebereich, sind nach FIS Vorgaben unabhängig von den Wetterbedingungen mit Kontrastfarbe zu markieren.

3. Judges

Die Judges benötigen Einsicht auf den gesamten Kurs. Absprünge und Landungen müssen in vollem Umfang zu sehen sein. Hierfür muss ein Platz geschaffen werden der max. 50m von der Wettkampfstrecke entfernt ist. Die Kampfrichter sind während der Veranstaltung mit ausreichend Verpflegung zu versorgen.



4. Werbung

Um Partnern der Tour ausreichend Werbefläche zu bieten werden folgende Werbeplätze benötigt:

Start: 4 x Bannerfläche, 4 x Beachflag

Strecke: 6 x Bannerfläche, 6 x Beachflag

Ziel: 4 x Bannerfläche, 4 x Beachflag

Der Lokale Ausrichter hat die Möglichkeit auf der Strecke sowie im Zielbereich jeweils 2 Banner und 2 Beachflagflächen mit Lokalen Partnern zu belegen. Das Skigebiet hat die Möglichkeit auf Obstacles, Kicker, Strecke und im Ziel zu werben. Dies ist vorab mit dem Wettkampfleiter abzustimmen.

5. Ablauf (Muster) – Sonntag - Wettkampftag

08:00 – 08:30		Registrierung	Alle Jahrgänge	Startbüro
08:30 – 11:00		Training		Snowpark
11:00 – 11:15		Pause		Zielraum
11:15 – 11:30		Ridersmeeting		Zielraum
11:30 – 12:30	Run 1	Wettkampf		Snowpark
12:30 – 13:30	Run 2	Wettkampf		
13:30 – 14:30	Run 3	Wettkampf		
15:00		Siegerehrung		Zielraum

6. Helfer

Bei allen Veranstaltungen werden Helfer des ausrichtenden Vereines benötigt. Folgende Mindestanforderung ist gegeben:

- Starter (eine Person, bei mehr als 50 Teilnehmern ein weiterer Starthelfer)
- Zielhelfer (eine Person zur Abnahme Startnummern)
- Scoreboard (eine Person, sitzt neben Judges und trägt Scores in Laptop ein)
- Rutscher (min. 3 – bei schlechter Witterung 6 - 9 Personen)
- Versorger (eine Person auf Ski)
- „Maler“ (1 Person mit Markierungsfarbe – unabhängig von Witterung)
- Obstacle Guard (2 Personen mit roter Flagge während des Trainings zur Sicherung der Obstacles)
- 2 Helfer bei Siegerehrung
- Alle Helfer werden bei Auf- und Abbau benötigt

7. Judges

Der verantwortliche Headjudge organisiert sich seine Kollegen selbstständig. Die Kosten für das Judging sowie für Spesen, An- und Abreise werden direkt mit dem DSV abgerechnet und müssen vom Headjudge direkt an den Wettkampfleiter übergeben werden.



8. Preise

Pokale und kleinere Sachpreise werden von der Wettkampfserie zur Verfügung gestellt. Weiters sollen von lokalen Partnern und Sponsoren Sachpreise zur Verfügung gestellt. Geldpreise sind strikt untersagt.